



Einzureichen an:

Investitionsbank Sachsen-Anhalt  
Service Öffentliche Kunden 2  
Domplatz 12  
39104 Magdeburg  
und elektronisch



- entweder per Datenträger (USB-Stick, CD-/DVD-ROM)
- per E-Mail<sup>1</sup> an verwendungsnachweis@ib-lsa.de

## VERWENDUNGSNACHWEIS

### Glücksspielsuchtprävention und -beratung (Glücksspielsuchtpräventionsförderrichtlinien – GPF)

Der Verwendungsnachweis wird vorgelegt für:  Schwerpunktberatungsstelle  
 Landeskoordinierungsstelle

#### 1. ANGABEN DER/DES KUNDEN

Name/Firma (ggf. lt. Handelsregister/Vereinsregister)

Straße, Hausnummer

Vorwahl/Rufnummer

PLZ

Ort

ggf. Ortsteil

Ansprechpartner zum Verwendungsnachweis (Name, Vorname)

Vorwahl/Rufnummer/Fax

E-Mail

#### 2. ANGABEN ZUR FÖRDERUNG

Kurzbezeichnung des Vorhabens

Durchführungsort

Datum Zuwendungsbescheid

Datum letzter Änderungsbescheid

Vorgangsnummer

Vorsteuerabzugsberechtigt?

Ja

Nein

teilweise mit

%

#### Zeitliche Durchführung

Bewilligungszeitraum lt. Bescheid:

Beginn \*

Tag/Monat/Jahr

Ende \*

Tag/Monat/Jahr

<sup>1</sup> Bitte beachten Sie hierbei, dass der unverschlüsselte E-Mailversand unsicher und mit diversen Risiken verbunden ist.

tatsächliche Durchführung:

Beginn \*\*

Tag/Monat/Jahr

Ende \*\*

Tag/Monat/Jahr

Hinweise:

\* ZB=Zuwendungsbescheid, ÄB=Änderungsbescheid

\*\* Beginn = Abschluss des ersten Lieferungs- bzw. Leistungsvertrags; Ende = z.B. letzte Lieferung, Bezahlung letzte Rechnung

### 3. SACHBERICHT

Im Sachbericht sind die Verwendung der Zuwendung sowie das Ergebnis im Einzelnen und die Ausführungen zum Erfolg der Maßnahmen darzustellen. Bitte stellen Sie etwaige Abweichungen von der Planung in finanzieller (insbesondere Abweichungen >20% in den Einzelansätzen des Ausgabenplanes, bei Abweichungen in der Finanzierung, unausgeglichene Einnahmen-/Ausgabeseite), inhaltlicher, räumlicher und zeitlicher Hinsicht sowie relevanter Änderungen in den rechtlichen Verhältnissen des Zuwendungsempfängers dar.

Zudem ist die Erreichung des Zuwendungs-/Förderzwecks Landeskordinierungsstelle bzw. Schwerpunktberatungsstelle gem. Ziffer 2.1 a) – j) bzw. Ziffer 2.2 a) – g) der GPF unter Einbeziehung der im Rahmen des Vorhabens anonymen, personenneutralen erhobenen Daten, die eine Bewertung der Entwicklung des Vorhabens anhand belastbarer Aussagen gem. Ziffer 7.9 der GPF ermöglichen, darzustellen.

Bitte ggf. auf einem gesonderten Blatt ergänzen!

### 4. ZAHLENMÄSSIGER NACHWEIS

#### 4.1 Ausgaben (in Euro)

Nr. KG	Bezeichnung der Kostengruppe (KG) lt. ZB/ ÄB *	Ausgaben lt. ZB /ÄB*	tatsächliche Ausgaben
	Stand zum <input type="text"/>		
	<b>zuwendungsfähige Ausgaben</b>		
1	Bruttopersonalausgaben des Arbeitgebers	<input type="text"/>	<input type="text"/>
2	Pauschale Sach- und Projektverwaltungs Ausgaben	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	<b>Summe der zuwendungsfähigen Ausgaben</b>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	<b>Summe der nicht zuwendungsfähigen Ausgaben</b>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	<b>Gesamtsumme der Ausgaben</b>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Hinweis:

\* ZB=Zuwendungsbescheid, ÄB=Änderungsbescheid

#### 4.2 Finanzierung der Ausgaben (in Euro)

Finanzierungsmittel	bewilligt lt. ZB/ÄB*	tatsächlich finanziert
Stand zum <input type="text"/>		
Eigenmittel (bitte bezeichnen)	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Bewilligte Zuwendung	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Bisher ausgezahlte Zuwendung **		<input type="text"/>
Bisher nicht ausgezahlte, aber beanspruchte Zuwendung		<input type="text"/>
Fremdmittel		
Weitere Fördermittel aus öffentlichen Mitteln und/oder sonstige öffentliche Finanzierungshilfen (bitte bezeichnen)		
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Sonstige Fremdmittel (bitte bezeichnen)		
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<b>Summe der Finanzierungsmittel</b>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

**Hinweis:**

\* ZB=Zuwendungsbescheid, ÄB=Änderungsbescheid

\*\* Bereits ausgezahlte Mittel, die nicht mehr beansprucht werden, sollten zur Vermeidung weiterlaufender Zinsansprüche vor abschließender Prüfung des Verwendungsnachweises zurückgeführt werden. Hierzu setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung.

#### 5. DEM VERWENDUNGSNACHWEIS WURDEN NACHFOLGENDE UNTERLAGEN BEIGEFÜGT

- Anlage <1> - „Einzelübersicht Einnahmen“ in zeitlicher Folge
- Anlage <2> - „Einzelübersicht Ausgaben“ für die Bruttopersonalausgaben des Arbeitgebers in zeitlicher Folge und die dazugehörigen Nachweise (z. B. Lohnjournale, Gehaltsnachweise) und Zahlungsbelege im Original
- Hinweis:** Belege, die gem. Ziffer 7.10 der Richtlinie innerhalb der Pauschale zur Abdeckung der Sachausgaben und der Projektverwaltungsausgaben zum Betrieb einer Landeskoordinierungsstelle nach Ziffer 5.4.1 Satz 1 b) und Satz 2 der GPF oder zum Betrieb einer Schwerpunktberatungsstelle nach Ziffer 5.4.2 b) der GPF liegen sind ausgenommen und müssen nicht eingereicht werden.
- Anlage <3> - Bestätigung zur Vergabe von Aufträgen (Formblatt)
- Anlage <4> - Anlage zur Erklärung zur Einhaltung des Besserstellungsverbot (sofern sich Änderungen/Aktualisierungen ergeben haben)
- Anlage <5> - Anonyme personenneutrale Daten zur Erfolgskontrolle (gem. Ziffer 7.9. der GPF)

#### 6. ERKLÄRUNGEN DER/ DES KUNDEN

- a) Ich/Wir erkläre(n), dass die Ausgaben notwendig waren und mit den Fördermitteln wirtschaftlich und sparsam verfahren wurde.
- b) Ich/Wir erkläre(n), dass in den abgerechneten förderfähigen Ausgaben keine Umsatzsteuer enthalten ist, soweit diese gemäß § 15 Umsatzsteuergesetz (UStG) als Vorsteuer abziehbar ist, und auch keine Rückerstattung gezahlter Umsatzsteuer enthalten ist.
- c) Ich/Wir erkläre(n), dass die Aufträge, die den in diesem Verwendungsnachweis abgerechneten Leistungen zugrunde liegen, gemäß den im Zuwendungsbescheid genannten Regelungen zur Auftragsvergabe vergeben und dokumentiert worden sind. Mir/Uns ist bekannt, dass die Investitionsbank Sachsen-Anhalt (IB) weitere Prüfungen vornehmen kann.
- d) Ich bin/ Wir sind zahlungsfähig, und gegen mich/uns steht ein (Verbraucher-)Insolvenzverfahren nicht unmittelbar bevor und ist nicht beantragt, eröffnet oder mangels Masse abgelehnt oder eingestellt worden.

- e) Ich/Wir erkläre(n), dass zum Nachweis der Einzelausgaben die mit den Auszahlungsanträgen bzw. diesem Verwendungsnachweis eingereichten Einzelaufstellungen der Ausgaben vollständig und richtig sowie die dazu eingereichten quittierten Rechnungen oder gleichwertige Buchungsbelege Originale sind.
- f) Sofern eine elektronische Buchhaltung ganz oder teilweise verwendet wird und zur Prüfung Reproduktionen vorgelegt worden sind, erkläre(n) ich/wir, dass
- Rechnungs- und/ oder Zahlungsbelege im Original ausschließlich in einem DV-gestützten Buchführungssystem vorliegen,
  - das DV-gestützte Buchführungssystem den Anforderungen der Grundsätze zur ordnungsgemäßen Führung und Aufbewahrung von Büchern, Aufzeichnungen und Unterlagen in elektronischer Form sowie zum Datenzugriff (GoBD) oder einer in der öffentlichen Verwaltung allgemein zugelassenen Regelung entspricht,
  - die auf elektronischen Datenträgern gespeicherten Belege bildlich und inhaltlich mit den Originalbelegen übereinstimmen, jederzeit verfügbar sind, unverzüglich lesbar gemacht und jederzeit reproduziert werden können,
  - im Rahmen von Prüfungen seitens der Finanzverwaltung und/ oder Steuerberater/ Wirtschaftsprüfer zum angewandten Verfahren bisher keine Beanstandungen bekannt geworden sind und
  - die vorgelegten elektronisch oder papierhaft reproduzierten Rechnungs- und/ oder Zahlungsbelege mit dem elektronisch aufbewahrten Original übereinstimmen.
- g) Zusätzliche Erklärung bei Einreichung des Verwendungsnachweises auf einem Datenträger (PDF-Datei, Excel-Datei etc.): Die Angaben auf den Seiten <1-5> sowie auf den Anlagen <1-5> dieses Verwendungsnachweises und auf gegebenenfalls selbst erstellten Anlagen wurden auf dem beigefügten Datenträger

CD/DVD   
  USB-Stick   
  anderes (bitte benennen)   

gespeichert. Die Richtigkeit und Vollständigkeit der dortigen Angaben und ihre Übereinstimmung mit den Büchern und Belegen wird bestätigt.

- h) Ich/Wir erkläre(n), dass für das durchgeführte Vorhaben keine weitere Förderung beantragt, zugesichert oder bewilligt wurde und keine weiteren Mittel als die abgerechneten zur Verfügung stehen.
- i) Gilt nur, sofern Personalausgaben in den Auszahlungsanträgen oder im Verwendungsnachweis abgerechnet wurden:
- Ich/Wir erkläre(n), dass die Angaben im Formular „Erklärung zur Einhaltung des Besserstellungsverbot“ bzw. in der „Anlage zur Erklärung zur Einhaltung des Besserstellungsverbot“ in der letzten eingereichten Fassung richtig und vollständig sind und sich keine Änderungen/Aktualisierungen ergeben haben.
- Es haben sich Änderungen/Aktualisierungen ergeben (Formulare sind erneut auszufüllen und vorzulegen).
- j) Sofern Personalausgaben in den Auszahlungsanträgen oder im Verwendungsnachweis abgerechnet wurden, erkläre(n) ich/ wir, dass ich/wir unsere Beschäftigten nicht bessergestellt haben als vergleichbare Bedienstete des Landes. Es wurden keine höheren Entgelte als nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst der Länder (TV-L) oder dem als gleichwertig geltenden Tarifvertrag für den Öffentlichen Dienst (TVöD) in der jeweils geltenden Fassung sowie keine über- und außertariflichen Leistungen gewährt.
- k) Ich/Wir erkläre(n), dass
- eine eigene Prüfeinrichtung besteht und der Verwendungsnachweis durch diese eigene Prüfungseinrichtung gem. Nr. 7.2 ANBest-P/ ANBest-Gk vorgeprüft wurde. Das Ergebnis wurde in u. g. Erklärung bescheinigt.
- keine eigene Prüfeinrichtung besteht.
- l) Die von mir/ uns gemachten Angaben in diesem Verwendungsnachweis und in den unter Ziffer 5 dieses Formulars benannten Anlagen sind vollständig, richtig und stimmen mit den Büchern und Belegen überein.
- m) Ich/Wir erkläre(n), dass sämtliche Belege und Verträge sowie alle sonst mit der Zuwendung zusammenhängenden Unterlagen mindestens 5 Jahre nach Vorlage des Verwendungsnachweises aufbewahrt werden. Davon unberührt bleiben längere Aufbewahrungspflichten nach steuerrechtlichen oder anderen Vorschriften.
- n) **Belehrung über die Strafbarkeit des Subventionsbetrugs – gilt nur bei Betrieben und Unternehmen (einschließlich öffentlicher Unternehmen):** Mir/Uns ist bekannt, dass die Angaben dieses Verwendungsnachweises zu den Ziffern 1., 2., 3., 4.1, 4.2 sowie die Erklärungen in Ziffer 6.a), 6.b), 6.c), 6.d), 6.e), 6.f), 6.g), 6.h), 6.i), 6.j), 6.k), 6.l), 6.m) und 6.n) sowie die Angaben in den Anlagen gemäß Ziffer 1., 2., 3., 4. subventionserheblich im Sinne des § 264 StGB sind und dass ein Subventionsbetrug nach dieser Vorschrift strafbar ist. Subventionserheblich sind ferner solche Tatsachen, die durch Scheingeschäfte oder Scheinhandlungen verdeckt werden, sowie Rechtsgeschäfte oder Handlungen unter Missbrauch von Gestaltungsmöglichkeiten im Zusammenhang mit der beantragten Zuwendung (§ 4 SubvG). Gemäß § 3 SubvG besteht zudem die Verpflichtung, unverzüglich alle Tatsachen mitzuteilen, die der Bewilligung, Gewährung, Weitergewährung, Inanspruchnahme oder dem Belassen der Subvention oder des Subventionsvorteils entgegenstehen oder für die Rückforderung der Subvention oder des Subventionsvorteils erheblich sind. Wir/ich verpflichte/n uns/mich, Ihnen Änderungen der vorgenannten Angaben unverzüglich zu übermitteln, sobald diese bekannt werden.

### UNTERSCHRIFT DES KUNDEN

Ort, Datum

Name des Unterzeichnenden (Druckbuchstaben)

Unterschrift (Stempel, sofern relevant)

## BESTÄTIGUNG DURCH EIGENE PRÜFUNGSEINRICHTUNG

### Hinweis:

Für Kommunen im Geltungsbereich der ANBest-Gk ist die Erklärung durch das zuständige Rechnungsprüfungsamt auszufüllen. Für sonstige Zuwendungsempfänger im Geltungsbereich der ANBest-P gelten als eigene Prüfungseinrichtungen z. B. eine Revisionsabteilung/Innenrevision und ähnliche Stellen, die organisatorisch zum Zuwendungsempfänger gehören.

Die Angaben des Verwendungsnachweises wurden geprüft durch

Bezeichnung der Prüfungseinrichtung

PLZ

Ort

Straße, Hausnummer

- a) Ich/Wir bescheinige(n), Originalrechnungen und –zahlungsbelege sowie Unterlagen zur Vergabe von Aufträgen für das Vorhaben

vollständig  stichprobenhaft geprüft zu haben.

Bei der Stichprobe wurde ein Anteil von  v.H. der Belege und

v. H. der förderfähigen Ausgaben erreicht.

- b) Die Ausgaben waren notwendig, es wurde wirtschaftlich und sparsam verfahren.
- c) Die Angaben dieses Verwendungsnachweises entsprechen der Wahrheit. Die geprüften Unterlagen stimmen mit den Angaben im Verwendungsnachweis überein.
- d) Die Zuwendung wurde zweckentsprechend verwendet und der mit der Zuwendung beabsichtigte Zweck wurde erreicht.
- e) Die Prüfung des Verwendungsnachweises hat folgendes ergeben (bitte ggf. auf einem gesonderten Blatt ergänzen):

- f) **Belehrung über die Strafbarkeit des Subventionsbetrugs – gilt nur bei Betrieben und Unternehmen (einschließlich öffentlicher Unternehmen):** Mir/Uns ist bekannt, dass diese Bestätigung und die Angaben in diesem Verwendungsnachweis zu den Ziffern 1., 2., 3., 4.1 und 4.2.1, 4.2.2, 4.2.3 sowie die Angaben in den Anlagen 1., 2., 3., 4. gemäß Ziffer 5. subventionserhebliche Tatsachen im Sinne des § 264 StGB sind und dass ein Subventionsbetrug nach dieser Vorschrift strafbar ist.

### UNTERSCHRIFT DES PRÜFERS

Ort, Datum

Unterschrift (Stempel, sofern relevant)

Name des Unterzeichnenden (in Druckbuchstaben)